

Merkblatt zum Vorauszahlungsbetrug („Nigeria-Connection“)

1) Worum geht es?

Der **Vorauszahlungsbetrug** ist ein auch in Togo vielfach von nigerianischen Staatsangehörigen betriebenes **kriminelles Geschäftsmodell**, bei dem in **großer Zahl E-Mails, Faxe oder Briefe versandt** werden und es darum geht, dem Adressaten Zahlungen an den ihm vorher nicht bekannten Absender zu entlocken.

In den Schreiben werden **unterschiedliche Sachverhalte** geschildert:

- die Adressaten sollen helfen, Unternehmensgewinne, Beträge in Millionenhöhe (Erbenschaften, Treuhandgelder o.ä.) aus Togo oder anderen Ländern auf Auslandskonten zu transferieren oder
- es wird – nach **Anbahnung einer persönlichen Beziehung („Love / Romance Scam“)** - dringend eine finanzielle Hilfeleistung, etwa für einen Krankenhaus-aufenthalt oder eine akute Notlage, gefordert. Beim **Love / Romance Scam verwenden die Betrüger oft europäische oder amerikanische Identitäten**, die sie teilweise mit gefälschten Dokumenten zu „beweisen“ versuchen.
- Angebliche Stellenvermittlungen mit Vorauszahlungen auch für Visagebühren und sonstige Bescheinigungen sind eine weitere Variante.
- Vorsicht ist auch beim Versenden von Ware nach Togo geboten: nicht nur wird oft nicht der Kaufpreis bezahlt, sondern es werden im Zusammenhang damit auch weitere Forderungen (zu zahlende Gebühren etc.) erhoben.

Letzten Endes geht es immer darum, dass der Empfänger des Schreibens an eine völlig unbekannte Person Zahlungen leistet.

Zielpersonen der Vorauszahlungsbetrüger sind hauptsächlich Deutsche, deren Adresse aus Katalogen ausländischer Firmen, Telefonbüchern oder sonstigen Datensammlungen bezogen werden. Meist wird um streng vertrauliche Behandlung des Angebots gebeten. Die Verfasser der Schreiben geben oft vor, gesellschaftlich hoch stehende Persönlichkeiten zu sein, indem sie sich mit Titeln wie z.B. Barrister, Doctor, Engineer, Chief etc. schmücken. Sie behaupten nicht selten auch, hochrangige Posten bei Regierungsstellen oder bei internationalen afrikanischen Organisationen zu bekleiden.

Sobald ein mögliches Opfer Interesse zeigt, werden an einem bestimmten Punkt Forderungen nach **Vorabüberweisungen/ Transfer mit Western Union/ Money Gram** gestellt, so z.B.

- **Überweisungs- und andere Gebühren**, z.B. für eine Firmenregistrierung
- **Unterstützungsleistungen in Notlagen** (angeblicher Diebstahl/Überfall)
- **Kosten für Anwalt, Wiedererlangung angeblich gestohlener Dokumente**
- **Vorschüsse** für angebliche Behandlungskosten, nicht ausgezahlten Lohn etc.
- **Erbschaftssteuer** (im Fall von Hinterlassenschaften), **Mehrwertsteuer, Einkommenssteuer** etc.
- **Freigabegebühren (Bestechungsgelder für Dritte)** etc.

2) Wie verhalte ich mich?

Bitte wenden →

- **Antworten Sie auf keinen Fall** auf Schreiben der o.a. Art.
- **Geben Sie auf keinen Fall Ihre persönlichen Daten noch Firmen- oder persönliche Kontonummern bekannt.**
- **Bewahren Sie wichtige Dokumente** wie Bankunterlagen, Pässe, Personalausweise, Fax-/Telefonnummern, Versicherungspolice, Briefbögen Ihrer Firma, Verträge etc. **sicher vor dem Zugriff Unbefugter auf.**
- Vereinbaren Sie **keinerlei Treffen im Ausland und auch nicht in Deutschland.**
- **Reisen Sie auch nicht zum Abschluss solcher Geschäfte oder wegen vermeintlicher Notlagen nach Togo oder in dritte Länder, es besteht ein hohes finanzielles und persönliches Risiko.**
- **Klären Sie Freunde und Bekannte über die Gefahr derartiger Schreiben auf.**

Sollten Sie bereits Zahlungen geleistet oder Drohungen erhalten haben, informieren Sie in der Bundesrepublik Deutschland das **Bundeskriminalamt** in Wiesbaden oder Ihre **örtliche Polizeibehörde.**

Die genannten Behörden können unter Umständen die strafrechtliche Verfolgung der Täter sicherstellen. Togoische Behörden sind hierzu in den wenigsten Fällen in der Lage, da die Täter meist mit Mobiltelefonen agieren.

Die Chancen, bereits gezahlte Gelder wieder zu erlangen, werden allerdings als gering eingeschätzt.